

# Tagungsrückblick GIBeT Tagung Hamburg 2015

## Herbsttagung der ""GIBeT in Hamburg vom 2. bis zum 4. September 2015

Auftaktveranstaltung zur Tagung unter der Überschrift "Beratung zwischen Autonomie und Abhängigkeit" in der Aula der HAW



**In einer Gemeinschaftsproduktion luden drei Hamburger Hochschulen, Universität Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) und Hafencity Universität (HCU) zur Herbsttagung 2015 ein. Als Leitthema hatten die Veranstalter „Autonomie und Abhängigkeit – Beratung an modernen Hochschulen“ gewählt. Rund 300 Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer folgten der Einladung und durften eine spannende sehr gut organisierte Veranstaltung erleben.**

### Interaktiver Auftakt

Den Auftakt bildete für fast 100 ""GIBeT-Mitglieder die Mitgliederversammlung. Die eigentliche Eröffnung der Tagung erfolgte an der HAW mit einer sehr kurzweiligen, humorvollen und interaktiven Begrüßung durch die beiden Vizepräsidentinnen Frau Prof. Dr. Bessenrodt-Weberpals (HAW) und Frau Prof. Dr. Susanne Rupp (Universität-Hamburg). Direkt im Anschluss durfte das Auditorium wieder aktiv werden. Johanna Seiler nahm alle im Circle Song Event singend mit, eine Methode, die wohl erstmalig auf einer ""GIBeT-Tagung zum Einsatz kam. Danach gab Herr Prof. Dr. Dauber in seinem Eröffnungsvortrag einen Einblick in die zwei wichtigen Grundelemente Achtsamkeit und Intuition im Prozess der Beratung, ein Thema, was im anschließenden Get together sicherlich auch für Gesprächsstoff sorgte.

### Workshops und Vorträge

Die nächsten beiden Tage wurde dann an der Universität Hamburg getagt. Die Vorträge von Frau Prof. Telse Iwers-Stelljes zum Thema „Introvision: Eine Methode zur Förderung der Achtsamkeit in der Beratung“ und den Studentinnen Miriam Block, Nina Kraneis, Tabea Bernges zum Thema „Gut beraten? Rolle und Aufgabe von Beratung aus studentischer Sicht“ eröffneten den Donnerstag. Im Anschluss und auch Freitag konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus einem umfangreichen Angebot von 41 Workshops wählen. Diese wurden in drei Workshopphasen angeboten, sodass alle ansprechende Angebote finden konnten. Auch

das kulturelle Rahmenprogramm am Donnerstagabend wurde rege angenommen. Neben Yoga und einer historischen Universitätsführung konnten auch klassische Angebote in der Hamburger Innenstadt wie eine Hafensrundfahrt genutzt werden. Den krönenden Abschluss bildete dann das Netzwerktreffen in der Mensa der HafenCity Universität. Am Freitag überraschte Prof. Dr. med. Michael Schulte-Markwort in seinem Plenarvortrag „Erschöpfte Gesellschaft - erschöpfte Kinder?“ mit einer kritischen aber durchaus hoffnungsvoll optimistischen Sicht auf die heranwachsende Gesellschaft. Ein dritter Workshopblock, das Abschlussplenum und die anschließenden Sitzungen der Arbeitskreise der GIBeT rundeten diese sehr erfolgreiche Tagung ab. Neben Bewährtem durfte man sich in Hamburg auch über Neues, wie eine tagungsbegleitende Kinderbetreuung freuen.

## **Dank ans Team**

Insgesamt blicken sowohl Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch der GIBeT-Vorstand und das Organisations-Team unter Leitung von Jutta Kast (HAW), Ronald Hoffmann (Universität Hamburg) und Ronny Teschner (HCU) auf eine erfolgreiche Veranstaltung mit vielen Impulsen für die tägliche Arbeit in der Beratung zurück – und das bei bestem Hamburger Wetter. Der anhaltende Applaus im Abschlussplenum unterstrich deutlich, wie wohl sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Hamburg gefühlt haben. Herzlichen Dank dafür!